

DGB kritisiert heftig den Koalitionsvertrag

Vier Ortsverbände aus der Region starten Aktionen gegen Mehrbelastung für Arbeitnehmer

Eberbach/Hirschhorn. Auf einer gemeinsamen Klausurtagung der DGB-Ortsverbände Eberbach, Hirschhorn, Beerfelden/Oberzent und Überwald in Langenthal übte DGB-Regionalsekretär Horst Raupp (Darmstadt) harte Kritik an der Koalitionsvereinbarung des neuen Regierungsbündnisses in Berlin. „Neue Steuer geschenke für Besserverdienende auf Pump und höhere Belastungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ – so fasste Raupp den Inhalt des Koalitionsvertrages der schwarz-gelben Bundesregierung zusammen. Schwarz-Gelb stehe für einen verschärften Sozialabbau. Nur durch breite soziale Bündnisse und durch massiven Druck von unten könne verhindert werden, dass die Politik die Kosten der Krise bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ablädt. Raupp: „Die Bevölkerung darf nicht für die von den Großbanken verzockten Milliardenbeträ-

ge in Geiselnhaft genommen werden. Die Verursacher der Krise müssen zahlen“.

Der DGB werde sich auch weiterhin für gute Arbeit, gute Tariflöhne, einen gesetzlichen Mindestlohn und soziale Gerechtigkeit einsetzen: „Zuviel Reichtum und ungehemmte Spekulation auf der einen und zu geringe Massenkauflkraft auf der anderen Seite sind das Problem“, sagte der Gewerkschaftssekretär. Statt dieses Problem anzugehen, setze Schwarz-Gelb den falschen Weg der Entlastung der Großunternehmen und der Besserverdienenden fort. Damit werde die Finanzbasis des Staates weiter ausgehöhlt, auch auf Ebene der Länder und der Kommunen.

Die DGB-Ortsverbände Beerfelden/Oberzent, Eberbach, Hirschhorn und Überwald sind sich einig: „Das Einfrieren des Arbeitgeberbeitrags im Gesundheitswesen, der Einstieg in die Kopfpau-

schale, die einseitige Mehrbelastung der Versicherten im Bereich der Pflegeversicherung und die drohende Besteuerung von Nacht- und Schichtarbeit sind die ersten Verbote des geplanten schwarz-gelben Sozialabbaus. Dieses Programm ist eine Kampfansage an die arbeitenden Menschen“. Scharf kritisieren die DGB-Ortsverbände die Ernennung des neuen Bundesarbeitsministers Jung, „der fachlich rein gar nichts für sein Amt mitbringt und genauso unqualifiziert ist wie der ehemalige Superminister Clement“.

Die Ortsverbände Beerfelden/Oberzent, Eberbach, Hirschhorn und Überwald, so das Fazit der Tagung, wollen sich auch weiterhin mit Aktionen und Veranstaltungen für einen gesetzlichen Mindestlohn, für die Bekämpfung prekärer Beschäftigung, für die Rücknahme der Rente mit 67 und die Einführung einer Bürgerversicherung einsetzen.